

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 1

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

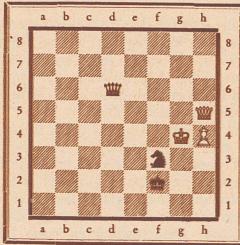
Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

Wo liegt der Gewinnweg?

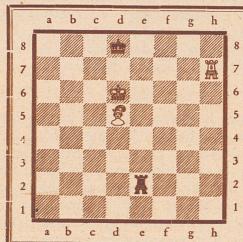
Die im Diagramm abgebildete Partiestellung wurde von dem Führer der schwarzen Steine nicht mehr weiter gespielt, da er das Endspiel für unentschieden hielt. Ein hinzugekommener Meister zeigte aber den überraschten Spielern den allerdings nicht leicht ersichtlichen Gewinnweg.



1. Dd6—g3+, Kg4—f5 2. Dg3—e5+, Kf5—g6
Der König darf nicht nach g4 zurück, da sonst Sh2, Kh3 und Kg3+ matt folgt.
3. De5—e8+, Kg6—h6
Der König muß bei der Dame bleiben.
4. De8—h8+, Kh6—g6 5. Sf3×h4+, Kg6—g5 6. Dh8—e5+, Kg5—h6
Falls Kg4?, so Dg3+ oder K×S?, so Dg3+.
7. Sh4—f5+, Kh6—g5
Auf Kh7? folgt Dg7+. Nach Kg5 gewinnt Schwarz mit Sg3+ die feindliche Dame.
8. Sf5—e7+, Kg6—h6 9. De5—h8+, Kh6—g5
Die Operationen dienen dazu, den Springer unter Tempogewinn auf das für die Mattstellung bedingte Feld zu bringen.
10. Dh8—g7+, Kg5—f4
König h4 schreitet an Dg3+.
11. Dg7—g3+, Kf4—e4 12. Dg3—e3+ matt.
Ein sehr hübsches Beispiel raffinierter Endspielführung.

Eine häufig vorkommende Stellung ist das abgebildete Endspiel mit Turm und Läufer gegen Turm. (Zu bemerken ist, daß nicht alle Stellungen mit demselben Material gewonnen sind.) Hier

besitzt aber Weiß einen Gewinnweg; die Könige stehen in Opposition; Weiß ist am Zuge und muß durch eine Zusammenarbeit von Läufer und Turm die Mattstellung erzwingen. Wichtig ist zunächst, daß der schwarze Turm auf die 3. Brettreihe gezwungen wird,



1. Th7—g7, Tc2—e1
Auf Tc8 gewinnt Ta7!
2. Tg7—b7, Tc1—c1
Falls Kc8?, so 3. Ta7, Tb1 4. Tg7, Kb8 5. Tg8+, Ka7 6. Ta8+, Kb6 7. Tb8+ mit Turmgewinn.
3. Ld5—b3!
Dem schwarzen Turm bleibt nur das Feld c3 (3. Reihe). Kc8 scheitert an 4. Tb4, Kd8 5. Tg4, Te1 6. La4, Kc8 7. Lc6, Kb8 8. Ta4, Td1+ 9. Ld5 und gewinnt.
4. ... Tc1—c3 4. Lb3—c6, Tc3—d3+ 5. Le6—d5, Td3—c3
5. Tb7—d7+, Kd8—c8
Auf Kc7 gewinnt 7. Tg7, weil der schwarze Turm nicht nach f3 ziehen kann.
6. Td7—g7, Kc8—b8 8. Tg7—b7+, Kb8—c8 9. Tb7—b4!
Droht Le6+, Kb8 und Tb8+ nebst Matt.
7. ... Kc8—d8
Falls Td3?, so Ta4!
10. Ld5—c4, Kd8—c8 11. Lc4—e6+, Kc8—d8 12. Tb4—b8+

BÜCHERTISCH

Keine deutsche Buchausgabe über das "Avroturnier"

Das bereits in der Presse angekündigte Partien-Sammelwerk vom "Avroturnier" in Holland, das der Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin, anzugeben beabsichtigte, ist aus nicht genannten Gründen unterblieben. Dafür weist der Verlag auf die erweiterte Dezember-Ausgabe der "Deutschen Schachzeitung" hin, in welcher der für die Buchausgabe vorgesehene Bericht ungestrichen veröffentlicht würde. Die angeschlossene vollständige Partienzusammenstellung ersetzt die Buchform. Diese Dezember-Nr. kann zum Preis von Rm. 1.—, zuzüglich Rm. —10 Porto beim Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin W 35, Woyrschstraße 13, bezogen werden.

SCHACH-NACHRICHTEN

Am 24. Dezember feierte der Exweltmeister Dr. Emanuel Lasker seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar darf heute auf eine ruhmreiche schachliche Laufbahn zurückblicken. 1890 wurde die Aufmerksamkeit der Schachwelt erstmals auf einen jungen, hochbegabten Schachspieler gelenkt, der, von Sieg zu Sieg eilend, bald in den vordersten Reihen der damaligen Schachkünstler eine führende Rolle übernahm. 1894 fand der denkwürdige Kampf um den Weltmeisterstitel gegen den damaligen Weltmeister Steinitz statt, aus welchem der junge Lasker als Sieger hervorging. 27 Jahre behauptete er den Titel, den er gegen den Herausforderer Marshall, Tarrasch, Janowski und Schlechter erfolgreich verteidigte. Erst 1921 gelang es dem neuen Schachmästador Jose Capablanca, Lasker entscheidend zu schlagen. Obwohl des Titels verlustig, legte der nicht mehr junge Exweltmeister noch viele Proben seines großen Könnens in vielen internationalen Wettkämpfen ab und blieb bis zum heutigen Tag allen führenden Schachkünstlern ein gewiefter Gegner. Dr. Lasker verbrachte den größten Teil seines Lebens in Deutschland. Neben dem Schachspiel, das er als Professional betrieb, widmete er sich noch der Mathematik und Philosophie. Von Deutschland zog er nach England, bis er von der russischen Regierung nach Moskau berufen wurde, wo ihm viele Ehrungen zuteil wurden. Vor kürzester Zeit begab er sich nach Amerika auf eine Tournee. Gegenwärtig weilt er in New York als Gast der Schachvereinigungen. Alle Schachfreunde entbieten Dr. E. Lasker ihre besten Glückwünsche zu seinem 70. Geburtstag.

Championat von Paris

Dieses Turnier, welches gewöhnlich eine stärkere Besetzung als die französische Meisterschaft aufweist, wurde heuer von 11 Teilnehmern besritten, darunter 5 ehemaligen Russen. Der Sieg fiel dem naturalisierten Russen Raizmann zu, der das ausgezeichnete Resultat von 8½ Punkten aus 10 Partien erzielte. Den 2. und 3. Preisen teilten mit je 8 Punkten der emigrierte Wiener Meister Hörlinger und der Russe Monosson. Vierter wurde Matwejew mit 7½, letzter Preisträger der ehemalige Deutsche Orbach mit 7 Punkten.

Der Schweizer Meister Dr. Voellmy Sieger in Mühlhausen

Der Cercle des Echecs Mulhouse feierte sein fünfjähriges Bestehen durch ein Turnier; er hatte die Freundlichkeit, hierzu den Präsidenten der Basler Schachgesellschaft einzuladen. Die Mühlauer Spitzenspieler kämpften unter sich an drei Wochenenden, gegen die auswärtigen Gäste an zweien, womit diesen eine etwas gedrängte Spielzeit für die fünf Partien aufgerollt war. Ergebnis: Dr. E. Voellmy 5 Punkte, Jean Müller 4 Punkte (somit siegen die Schweizer, denn J. M. stammt aus Interlaken und ist ein Schüler des Meisters H. Fahrni); E. Maurer, (Mühlhausen) und J. Zeller (Guebwiller) je 2 Punkte; G. Becker (Metz) und Ch. Strassel (Mühlhausen) je 1 Punkt. Dem 1. Sieger leistete den besten Widerstand der zweite, den längsten jedoch Ch. Strassel, nämlich 103 Züge.



Bildung
ein wertbeständiges Kapital
für Sohn und Tochter



Staats-Stellen in 3 Monaten (französisch oder italienisch, unbegrenzt.) Handelsdiplom in 6 Monaten. Französisch, Englisch oder Italienisch garantiert in 2 Monaten. Ecole Tamé, Baden 31 oder Neudorf 31

Neurasthenie

Nervenschwäche der Männer, verbunden mit Funktionsstörungen und Schwinden der seften Kräfte. Wie ist diefele vom Sezessie des Spezialarztes ohne merkliche Anstrengung und ohne Medikamente zu heilen. Wertvolle Ratsgeber für Jungs und alt, für gehand und schon erkrankt, illustriert, neubarbarer unter Berücksichtigung der modernen Gesichtspunkte. Gegen Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen von Dr. med. Hausherr, Verlag Silvana, Herleau 472

Vorsicht beim leisesten Halsreiz!

Denn im Halse beginnen die meisten Infektionskrankheiten. Durch den Mund wandern die Krankheitskeime zu Millionen in den Körper und können die Ursache bösartiger Infektionen werden.

Nämlich wenn es ihnen gelingt, die deckende Schleimhaut zu durchdringen und Entzündungen anzufachen. und wenn dann die Giftträger in die Blutbahn übergreifen.

Darum Vorsicht beim leisesten Halsreiz! Sofort gurgeln mit Sansilla, das die Schleimhäute abdichtet und gegen Bakterien unempfindlich macht. Nutzen Sie seine bakterienfeindliche, entzündungshemmende Kraft, die so viel Gutes, so viel Linderung schafft.

Und mit Sansilla gurgeln Sie sparsam, denn bei normalem Gebrauch reichen Ihnen 100 Gramm fast für ein halbes Jahr.



Sansilla

das Gurgelwasser für unser Klima

Ein Hausmann-Produkt. Erhältlich in Apotheken.

Jetzt mit Schraubverschluss zu haben
Originalflaschen zu 50 Gr. Fr. 2.25 zu 100 Gr. Fr. 3.50

Ein "Glück auf" für's neue Jahr

1939

Was birgt es wohl in seinem Schoß,
das neue Jahr? ... Glück?? ... Fehl-
schläge?? ... Wer kann's wissen!!.
Aber Eines kann man tun: sich mit
KRAFT und GESUNDHEIT wappnen
gegen Alles was da kommen mag!!
... Wer das Leben kraftvoll meistert,
wer sich nicht unterkriegen läßt,
wer immer frohen Mutes ist, der
kann vom neuen Jahr nur Gutes er-
warten! Forsanose schafft eiserne
Gesundheit, Energie und Wider-
standskraft für's ganze Jahr.

Prämie:
Gegen 10 leere
Forsanose-Büchsen er-
halten Sie eine Gratis-
Packing Forsanose.

Forsanose
macht lebenstroh!
Erhältlich in allen Apotheken